

Oh ja, das kennen wir!

So können Sie Bilder aus dem Lehrwerk *Hier!*, die an die Lebenswelt und Erfahrung der Teilnehmenden anknüpfen, im Unterricht einsetzen.

Bilder spielen eine wichtige Rolle im Sprachunterricht. Sie können zur Einführung von Wortschatz und zur Entlastung von Lese- und Hörverstehen genutzt werden. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit, bereits bekannten Wortschatz und Redemittel zu wiederholen und spezielle Grammatikstrukturen einzuüben. Insbesondere Bilder, die an die Lebenswelt und Erfahrung der Teilnehmenden¹ anknüpfen, motivieren und inspirieren die Lernenden. Sie können für die Lernenden eine Brücke bilden von der Bewältigung geschlossener, rein reproduktiver Aufgaben zur Produktion eigener mündlicher und schriftlicher Dialoge und Geschichten. Die Protagonisten im Lehrwerk *Hier!* sind nah an der Lebenswelt der TN und regen zur Identifikation an. Dafür sind die Personen oft groß auf Fotos in Situationen zu sehen, die die TN vertraut sind. In *Hier!* sind diese Fotos in bestimmte Aufgabenfolgen eingebettet. Da die Situationen aber oft sehr allgemeingültig sind, können die Fotos auch unabhängig vom Lehrwerk eingesetzt werden. Unsere Beispiele zeigen, wie man diese Bilder, die einen besonders starken Bezug zur Lebenswelt und Erfahrung der TN haben, gezielt im Unterricht einsetzen kann.

Beispiel 1: Szenarien aus dem Kursalltag einüben

Das erste Foto ist dem A1-Band von *Hier!*, Lektion 1 entnommen. Auf der Niveaustufe A1 sind alle Protagonisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Deutschkurses. Jede Lektion beginnt mit dem Porträt einer

„Insbesondere Bilder, die an die Lebenswelt und Erfahrung der Teilnehmenden anknüpfen, motivieren und inspirieren.“



aus *Hier!* A1.1, S. 9

Person. Diese wird mit einer Hörgeschichte und einem dazu passenden Foto eingeführt. Durch eine Sprechblase zum Protagonisten werden die Lernziele der Lektion präsentiert. Das Bild zeigt den Kursteilnehmer Beno Nikolov, der am ersten Kurstag zu spät zum Deutschkurs kommt. Im Lehrwerk wird durch das Foto und die Hörgeschichte die Frage nach dem Vor- und Nachnamen eingeführt. Dieses Szenario ‚ein Teilnehmer kommt zu spät zum Kurs‘ ist allen Lernenden vertraut. Viele TN waren selbst schon in dieser Situation. Sie mussten sich für ihr Zuspätkommen entschuldigen bzw. sie wurden aufgefordert zu erklären, warum sie zu spät kommen. Dieses Foto eignet sich

deshalb besonders gut, um es mit diesem Fokus auf der Niveaustufe A1/A2 einzusetzen.

Wie lässt sich das Foto einsetzen?

Machen Sie zuerst eine Vorentlastung, damit das Vorwissen der TN



Zur Autorin

Iris Geiser, Mitautorin von *Hier!* und Dozentin für DaZ/DaF in Freiburg

¹ Im Folgenden TN

aktiviert wird. Hierzu eignet sich eine situative Einbettung des Bildes mit den üblichen W-Fragen (wer, wo, wann, warum). Sammeln Sie mit den TN mögliche Gründe für die Verspätung und notieren Sie diese an der Tafel (z. B. Termin, Unfall, Stau, ...). Danach können Sie verschiedene Schwerpunkte zur Produktion eigener Dialoge wählen.

Eine Möglichkeit wäre z. B. Redemittel ‚sich entschuldigen‘ einzuüben. Sammeln Sie dazu passende Redemittel mit den TN und notieren Sie diese an der Tafel. Die Lernenden schreiben anschließend in Partnerarbeit kleine Dialoge (4–6 Sätze) und üben diese ein. Am Ende sprechen und spielen die TN ihre Dialoge im Kurs vor. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Grammatikstrukturen für Begründungen (denn, weil) zu wiederholen. Schreiben Sie dafür diesen Satzanfang an die Tafel: *Beno kommt zu spät zum Deutschkurs, denn ... / Beno kommt zu spät zum Deutschkurs, weil ...*. Lassen Sie die TN die Sätze ergänzen und markieren Sie zur Verdeutlichung der Satzstruktur die Verben und den Konnektor farbig. Zum Einüben der Satzstruktur schreiben die TN in Partnerarbeit 4–8 verschiedene Begründungssätze. Diese werden anschließend im Plenum korrigiert. Erfragen Sie in einem weiteren Schritt mögliche Reaktionen der Kursleiterin und notieren Sie diese an der Tafel (z. B. *Kein Problem, das verstehe ich. ☺ / Das geht doch nicht. ☹*). Abschließend üben die TN das freie Sprechen, indem sie in kleinen Dialogen den Grund für das Zuspätkommen und die Reaktion der Kursleiterin variieren.

Ebenso lassen sich Porträtfotos aus den A1-Bänden zu anderen typischen Szenarien aus dem Kursalltag einsetzen. Beispiele: Lektion 3, S. 27 Probleme bei der Partnerarbeit / Lektion 7, S. 63 Pausengespräche / Lektion 16, S. 71 Lernmaterialien vergessen / leihen

Beispiel 2: Szenarien aus der Nachbarschaft einüben

Das zweite Beispiel stammt aus *Hier! A2*. Die Protagonisten sind Nachbarn in einem Mietshaus. Das Foto zeigt zwei Nachbarinnen im Gespräch im Treppenhaus. Mit diesem Porträt wird die Seniorin Hildegard Wagner eingeführt, die wegen einer bevorstehenden Reise ein Smartphone



aus *Hier! A2.2*, S. 71

geschenkt bekommen hat. In der dazugehörigen Hörgeschichte erfährt man von ihren Problemen, das neue Smartphone zu bedienen. An das Hörverstehen schließt sich ein Kursgespräch über eigene Probleme im Umgang mit Smartphones an. Fast alle Lernenden haben ein Smartphone, so dass der Wortschatz rund um die Benutzung des Smartphones besonders relevant ist. Mit diesem Foto lässt sich der entsprechende Wortschatz gut wiederholen bzw. gezielt erweitern. Es bietet sich anschließend an, die Alltagssituation ‚die Nachbarn um Hilfe bitten‘ aufzugreifen.

Wie lässt sich das Foto einsetzen?

Vorentlastung: Wiederholung Wortschatz Smartphone

- Tafelanschrieb ‚Was kann man mit dem Smartphone machen?‘
- in Partnerarbeit sammeln und im Plenum an Tafel vergleichen (Fotos

machen, Nachrichten schreiben, ...)

Möglicher Schwerpunkt: Redemittel ‚um Hilfe bitten‘ einüben

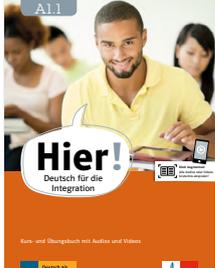
- folgenden Satz über den Tafelanschrieb der Smartphone-Funktionen schreiben: *Entschuldigung, ich weiß nicht, wie ich mit diesem Smartphone ... kann.*
- passende Redemittel ‚um Hilfe bitten‘ an der Tafel sammeln (z. B. *Kann ich Sie etwas fragen? / Können Sie mir bitte helfen? / Entschuldigung, ich habe ein Problem: ...*)
- in Partnerarbeit mit den Redemitteln kleine Dialoge zu Problemen mit verschiedenen Smartphone-Funktionen frei sprechen

Ebenso lassen sich Porträtfotos aus den A2-Bänden zu anderen typischen Nachbarschaftsszenarien einsetzen.

Beispiele: Lektion 1, S. 9 neue Nachbarn kennen lernen / Lektion 5, S. 45 Tratsch im Treppenhaus / Lektion 11, S. 27 ein Paket bei den Nachbarn abgeben / abholen

Fotos, die für TN bekannte Szenen zeigen, aktivieren das Vorwissen, wecken das Interesse der TN und eignen sich so besonders zum Einüben von Szenarien für den Alltag.

Unter www.klett-sprachen.de/klett-tipps69-daf finden Sie alle hier erwähnten Fotos aus *Hier!* zum Herunterladen und Ausdrucken.



MEHR ENTDECKEN

Hier!
ISBN 978-3-12-676680-7
www.klett-sprachen.de/
hier